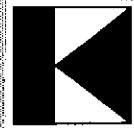


Das ist der Neue!

KOJAK

Kolpingjugend Aktuell - Ausgabe 2/93



Mitgliederzeitschrift der Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising

Hallo, hier bin ich!

Ich bin "die Neue", von der in der letzten Zeit schon viel geredet wurde - im Diözesan-Team und -Vorstand, auf der Konferenz und im GRULEI-Team. Ich werde die Sache jetzt einfach selbst in die Hand nehmen und mich vorstellen:

Nach langem hin und her habe ich jetzt auch einen Namen, der auf der ersten Seite in Zukunft klar macht, daß ich wieder im Anmarsch bin.

Mein Charakter? Gut natürlich und im genaueren - "Mitgliederzeitschrift". Das heißt, alle Mitglieder der Kolpingjugend von 8 bis 30 Jahren werden mich ca. alle 2 1/2 Monate ins Haus bekommen. Vorerst bin ich nur als Experiment für ein Jahr gedacht. Wenn ich Euch gefalle, für Euch vielleicht auch ein wenig hilfreich und wichtig bin, dann gibt mir die Diözesankonferenz hoffentlich endgültig grünes Licht. Dazu müßt Ihr aber viele gute Worte einlegen für mich.

Ich komme 5 x jährlich zu Euch ins Haus, werde aber nicht ganz so üppig sein wie der GRULEI. Auf 12 Seiten biete ich jedem von Euch mit einem neuen Layout eine Menge, gleich wie alt Ihr seid. Natürlich sind auch alle Ausschreibungen mit drin.

Gestalten wird mich auch weiterhin das bewährte KOJAK(GRULEI)-Team mit Elmar an der Spitze, wobei ich sehr auf Eure Mitarbeit hoffe: Aktuelles aus Euren Kolpingsfamilien und Bezirken interessieren mich ebenso wie Leserbriefe!

Kurz und gut: mehr und vor allem direktere Informationen will ich Euch bieten und - das wünsche ich mir zusammen mit den Leuten vom Diözesan-Team: Ein Blatt zu sein, das uns alle näher zusammenbringt!

Dein KOJAK alias Diözesan-Team

Vom Stapel gelassen

"... und so taufen wir dich auf den Namen KOJAK!" Flasche klirrt, Sekt spritzt, wohlwollender Applaus. Wenn Ihr, liebe Mitglieder, die erste Ausgabe unserer neuen Mitgliederzeitschrift vor Euch habt, dann ist das wie der Stapellauf und die Jungfernfahrt eines neuen Schiffes. Da haben wir in der letzten Zeit ja einiges von Unglücken gehört bis hin zum legendären Untergang der Titanic. Daß es unserem KOJAK nicht so geht, das wünschen wir vom Diözesan-Team natürlich von ganzem Herzen. KOJAK heißt ja "Kolpingjugend AKTUELL", was wiederum bedeutet: Die Zeitung ist für Euch gemacht, um Euch auf dem Laufenden zu halten, was bei uns auf allen Ebenen los ist und auch, um uns alle ein wenig näher zusammen zu bringen.

Und in Fahrt kommt das KOJAK-Schiff nur, wenn Ihr es mittragt, ihm Wind macht und uns auch wissen läßt, wie KOJAK Euch gefällt. Also rein ins Lesevergnügen

Euer Diözesan-Team

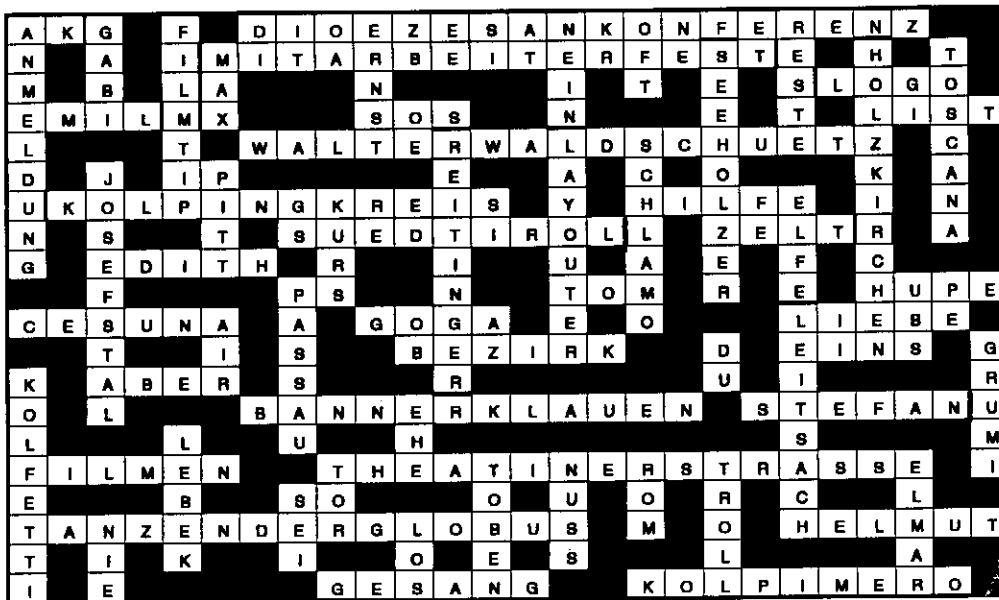


Auf der letzten Diözesankonferenz 1992 einstimmig beschlossen: Der neue KOJAK soll vom Stapel laufen! Wenn er auch bei allen Lesern so einschlägt, steht seinem Erfolg nichts mehr im Wege.

Inhalt

In eigener Sache	2
Gegen Gewalt und Extremismus!	3
Diözesan-News	4
Kolping-Fahrplan '93	5
Veranstaltungskalender	6 + 7
Wo ist was los?	8
Bezirks-News	9
Berlin-News	10
dies & das	10
Leserbriefe, Presse-Echo, Zu guter Letzt, Impressum	12

In eigener Sache



Herzlichen Glückwunsch an die Grulei-Kreuzworträtsel-Gewinner

Den 1. Preis erhalten mit Punktegleichheit Sabine Wittmann und Richard Ismair. Das Rätselbuch wird Euch beiden im April per Post zugeschickt! (Natürlich mit Widmung des Grulei-Teams.)

Schade, daß sich nur zwei Grulei-Leser getraut haben, die Lösung zurückzuschicken. Trostpreise gibt es somit keine. Für all diejenigen, die nicht alle Begriffe erraten konnten, hier die Auflösung.

So schwer wäre es doch nicht gewesen, oder? B.N.

Abschiedstränen

Unter Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde am 11.2.93 das letzte Exemplar des GRULEI sortiert und geheftet. Diese Aufgabe sollte unter den Augen von (im Foto von links nach rechts) Uli Labudda als Vertreter der Bezirke, Uta

Hällmeyer (Jugendreferat), Renate Obermeier (KF Mühldorf), Monika Leiner (Diözesanteam), sowie den beiden Zivildienstleistenden des Erzbischöflichen Jugendamtes, Michi und Christian, von Ehrengast Barbara



Meyer, Diözesanvorsitzende des BDKJ, vorgenommen. Unser Foto zeigt Frau Meyer bei diesem historischen Akt. Bei einem kleinen Umtrunk plauderte man über die Bedeutung des GRULEI für die Jugendarbeit in den letzten 15 Jahren und manch einer hatte sogar eine kleine Träne der Wehmut in den Augen.

Das letzte Exemplar des GRULEI wurde anschließend mit einem Echtheitszertifikat versehen und versiegelt. Wo sich das Kuvert mit dem begehrten Objekt zur Zeit befindet, konnte von der Redaktion nicht in Erfahrung gebracht werden. Man vermutet es im Hochsicherheitstrakt des Tower of London oder in einem Schließfach in der Schweiz. Gerüchte, nach denen es sich immer noch in Deutschland befindet, konnten bis Redaktionsschluß nicht bestätigt werden.

E. Schwoshuber

Gegen Gewalt und Extremismus!

AK Jahresthema

Es tut sich was

zum Jahresthema "Kolpingjugend gegen Gewalt und Extremismus"! Momentan sind wir sechs ständige MitarbeiterInnen im Arbeitskreis: Marion Santl, Renate Höpfl, Martin Wagner, Robert Kirchberger, Norbert Köpferl und Uli Reitingner.

Wir wollen nicht nur Aktionsvorschläge erarbeiten, sondern uns auch selbst fragen, wo uns persönlich die Problematik betrifft:

- Wie gehe ich mit Randgruppen um, wie reden wir über Ausländer?
- Was müßte sein, damit ich meine Heimat verlasse?
- Macht mir Fremd-sein, machen mir Fremde Angst? Wann, warum?

Aber wir möchten, daß bei dieser Auseinandersetzung auch für Euch was 'rausspringt und das Thema Kreise zieht:

Wir arbeiten an einem Aufkleber, dessen Motiv Ihr hier abgebildet seht.

Die Mässitsch ist ganz einfach: Das Kolpingwerk besteht aus vielen Ländern und Nationalitäten, deshalb können wir nicht ausländerfeindlich



Buchtip

Ausländer REIN!

Das Buch zum Jahresthema von Roland Tichy! Für DM 14,90 erhältst Du flüssig geschriebene Informationen rund um den Themenkreis, der bis vor wenigen Wochen die Medien beherrschte und in Hessen vor kurzen bedenkliche Wahlergebnisse produzierte. Jetzt, da die großen Schlagzeilen der Boulevardzeitungen wieder anderes interessiert, müßte Zeit sein, sich wirklich zu informieren.

Roland Tichy räumt mit alten Vorurteilen auf, rückt manches in ein neues

sein! Ab sofort im Jugendreferat zu haben.

- Voraussichtlich bringen wir am 9. Dezember in München ein Theaterstück des Tournetheaters "Berliner Compagnie" zum Thema Asyl zur Aufführung
- Alle Freizeiten und Kurse und Eure Gruppen sollen sich mit dem Thema auseinandersetzen. Wir planen, dies mit einer Arbeitshilfe zu unterstützen.
- Und schließlich haben wir noch tausend Ideen (z.B. Kino-Werbung, Plakattafeln gestalten, Gottesdienste und vieles mehr), für deren Unterstützung wir noch dringend Eure Mithilfe bräuchten.

Hast Du Lust und Interesse, an diesem wirklich brennenden Thema mitzuarbeiten? Dann komm doch einfach am

- 4. Mai um 18.30 Uhr nach Irnschenberg

(Gruppenraum im alten Schulhaus, Nähe Kirche). Mitfahrgelegenheit kann über das Jugendreferat vermittelt werden. Also, bis bald!

Renate Höpfl

Licht und liefert einfach Fakten: Wußtest Du, daß Deutschland europaweit erst an vierter Stelle steht, was den Ausländeranteil betrifft (Deutschland 7%, Schweiz 15%)? Oder hast Du Dich schon mal gefragt, wo für Deinen akzentfrei bayrisch sprechenden Schul- oder Arbeitskollegen mit türkischem Namen eigentlich seine Heimat ist?

Diese und noch einige Fragen mehr wirft Roland Tichy auf. Lies' ein Buch wie dieses, und Du wirst die bessere Antwort parat haben auf Behauptungen wie diese: "... die nehmen uns doch nur die Arbeitsplätze weg".

Roland Tichy, "Ausländer rein!" Serie Piper Aktuell Nr. 1686

Kommentar

Deutschland zuerst (?)

Ein Aufkleber mit diesem Schriftzug "zierte" vor kurzem unseren Schaukasten am Eingang ins Münchner Jugendamt, wo auch unser Jugendreferat liegt. Vermutlich eine anonyme Reaktion auf unser Jahresthema.

Ich muß hinter diese beiden Worte ein großes Fragezeichen setzen: Deutschland - vor wem oder was? Vermutlich treten so verlockend einfache Lösungen immer zu Zeiten wirtschaftlicher Schwäche auf - und das nicht nur bei uns: In Italien, Frankreich, Holland usw. spielen rechtsextreme Parteien und Gruppen auch wieder eine Rolle. Aber ist das eine Entschuldigung dafür, (wieder einmal) Deutschland zuerst setzen zu wollen?

Selbst wenn die Zeit der Nazi-Herrschaft weit genug zurückliegt, daß sie uns nicht mehr überall brandmarkt, darf eben nicht vergessen werden: "Nirgendwo sonst waren Rechtsextremisten so fatal erfolgreich wie in Deutschland: Wo liegen die Ursachen für Millionen Tote und Krüppel, für die deutsche Teilung und die Schwierigkeiten ihrer Überwindung, für den Verlust der Ostgebiete - wo anders als in der verbrecherischen Politik der deutschen Rechtsextremisten von 1933?" (Heribert Prantl, SZ vom 12.03.1993, Seite 4)

Auch wenn zur Zeit weniger darüber gesprochen wird, ist nicht davon auszugehen, daß die Gefahr durch rechtsextrêmes Denken, Reden und Handeln von alleine verschwindet.

Die großen Parteien sind herausgefordert, aber wie es scheint überfordert (siehe die Landtagswahl in Hessen). Aber auch Du und ich sind gefragt: Wo kann unser Beitrag sein, zu einer gesellschaftlichen Atmosphäre, in der Freunde und Schwache ihren Platz haben? Noch ist es nicht zu spät, mit Zeitzeugen von damals und Betroffenen von heute zu sprechen und in dem Bereich, wo es uns möglich ist, gegen Gewalt und Extremismus aufzustehen.

Uli Reitingner

Goodyear, Pirelli & C0

Was haben Autoreifen mit Kolping zu tun? Zunächst einmal gar nichts. Aber am 17./18. April 1993 veranstalten wir in Teisendorf eine Tagung, die zumindest mit einer Eigenschaft der schwarzen runden Dinger etwas zu tun hat: das Profil. In der Werbung oft magisch angepriesen (man würde mit dem Fabrikat X "wie auf Schienen" fahren oder bei Y "beißen 1000 Zähne in den Schnee"), steht es für Halt, Schutz vor Aquaplaning, Bodenhaftung und nicht zuletzt ist klar sichtbar: es handelt sich um einen Sommer- oder Winterreifen usw.

Wie die Diözesankonferenz im November 1992 in Josefstal beschlossen hat, soll auf der Profiltagung den Fragen nachgegangen werden: "Was sind unsere Grundlagen, was sind/machen wir als Kolpingjugend zur Zeit, wohin wollen wir und vor allem: wie erreichen wir diese verbandlichen Ziele?"



Wir müssen uns einfach damit auseinandersetzen, daß wir nicht der einzige Verband, nicht der alleinige "Anbieter" für Jugendliche sind. So hart das ist, wir sind im Wettbewerb um die Gunst von jungen Leuten und deshalb muß es für Jugendliche sichtbar werden, warum sie bei uns mitmachen sollen. Dazu genügt es nicht, so weiter zu machen, wie das immer schon war, sondern es ist zu fragen:

Was macht uns als Kolpingjugend aus, zeigen wir das auch nach außen, wo haben wir unsere Schwerpunkte und infolgedessen, welche Zielgruppen sprechen wir besonders an, was können wir vielleicht sogar "besser als andere"? Mit anderen Worten: "Wer nicht weiß, was er will, braucht sich nicht zu wundern, wohin er/sie kommt." (Sprichwort)

Uli Reitinger

V.I.P.

Foto 5

Hallo Kolpingjugend!

Als neue Sekretärin der Kolpingjugend möchte ich mich vorstellen, damit Ihr wißt, mit wem Ihr es zu tun habt, wenn Ihr ins Jugendreferat kommt oder wenn Ihr Euch telefonisch für einen Kurs anmeldet.

Ich heiße Uta Hällmeyer, wohne in Holzkirchen und bin 25 Jahre alt. Bisher habe ich acht Jahre als Buchbinderin gearbeitet.

Wir sehen uns sicher einmal im Jugendreferat; bis dann, auf gute Zusammenarbeit.

Eure Uta

Zentralkonferenz

Gewalt im Fernsehen

Kurzbericht von der Zentralkonferenz der Kolpingjugend in Herbstein vom 05.03.-07.03.1993

Neben dem Rechenschaftsbericht unserer Zentralleitung war ein weiterer Schwerpunkt das Thema "Gewalt". Dazu wird ein Brief an sämtliche Fernsehanstalten versendet, der dazu aufrufen soll, die inzwischen stark ansteigenden Gewaltszenen im Vorabendprogramm zu vermindern. Besonders interessant war auch ein Kurzreferat eines Soziologen aus Trier, der kurz die neuesten Erkenntnisse der Jugendforschung zu diesem Thema beleuchtete. Sein Tenor war: Im Gegensatz zu den Gewalttättern der vergangenen Jahrzehnte (z.B. Terrorismus), läßt sich heutzutage die Täterszene nicht mehr durch eine Richtung bestimmen; jede Tat hat ihren individuellen Hintergrund.

Soweit, so gut!

Euer Robert Lebek



Nachlese vom letzten GRULEI: Die Teilnehmer des Studententages "Jugendarbeit" am 23. Januar 1993. Wie bereits berichtet, kann von Interessierten eine Auswertung der Ergebnisse angefordert werden. Sie soll als Leitfaden dienen, Jugendarbeit in den Kolpingsfamilien mit einem Konzept anzugehen. Bestelladresse siehe Impressum Seite 12.



Auch das "Kreativ-Wochenende" des Landesverbandes Bayern am 22.-24.1.93 in Windberg stand unter dem Thema "Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhaß". Zur Einstimmung auf dieses Thema mußten erst einmal alle Teilnehmer ein Aufnahmeverfahren absolvieren, um dann am Samstag über eigene Hintergründe und Erfahrungen diskutieren zu können, ausländische Folkloretänze zu lernen, Glasscheiben und T-Shirts zu bemalen oder am "Botschaftsempfang" teilzunehmen.

Kolping-Fahrplan 1993

Ma i / Ju ni

19.05.-23.05. "Roter-Faden-Leben" - Besinnungstage in Niederaltaich für Junge Erwachsene

31.05. - 05.06. Kinderfreizeit der Kolpingjugend für 8-12jährige

Ju li / Au gust

24.07.-14.08. Zeltlager-Wochen der Kolpingjugend im Leitzachtal

31.07.-14.08. Jugendbegegnung in Cesuna / Oberitalien

14.08.-22.08. Freizeit für Singles, Paare und junge Familien in Cesuna

Au gust / Se ptember

28.08.-04.09. Sommerfreizeit 10-16jährige in Geisenhausen

20.09.-29.09. Assisi und Siena - Ins Land des Hl. Franziskus für Junge Erwachsene

O ktober

08.10.-10.10. Wochenende für Schulabgänger in Fürstenried

15.10.-17.10. Wochenende für Junge Erwachsene

20.10.-01.11. Studien- und Begegnungsfahrt für Junge Erwachsene zum ZV Ungarn

29.10.-02.11. Gruppenleiterkurse in Fürstenried: Orientierungskurs - Grundkurs - Aufbaukurs

No vember

14.11. Korbinianswallfahrt der Jugend nach Freising

19.11.-21.11. Diözesankonferenz in Josefstal

Anmeldungen und Informationen im Jugendreferat:

Kolpingjugend DV München und Freising

Postfach 10 05 20, 8000 München 1, Tel. 089/29068 - 136

Neue Adresse ab 1.7.93 im Impressum auf der letzten Seite!

Rodelmeisterschaft

Schnee und Rodel gut

Was treibt einen echten Kolpinger bei dichtestem Schneefall am Faschingsdienstag in den hintersten Winkel der Berchtesgadener Alpen? Ganz einfach: Die Diözesanrodelmeisterschaft im Eiskanal am Königsee!

Doch der Reihe nach: Nachdem offensichtlich bereits manches Auto Schwierigkeiten hatte, die Paßhöhe der Schwarzbachwacht ("Wachterl" 868 ü.d.M.) zu überwinden, schaffte es mit nur einer Stunde Verspätung auch die "entfernteste" Kolpingsfamilie (Geisenhausen), am Start im Kreisel anzutreten.

Insgesamt 49 Teilnehmer aus 10 Kolpingsfamilien kratzten ihren Mut zusammen. Profimäßig ausgestattet mit Sturzhelm und echtem Rennrodel (kein Bob!) stapften alle die vier Kurven bis zum Ausgangspunkt hoch. Dort kam richtige Rennatmosphäre auf. Per Lautsprecher wurde ausgerufen, wer sich gerade am Start befand und welcher Rodler sich für den Start vorbereitete. Einmal in der Eisrinne, ging alles ganz einfach. Paarmal mit den Händen kräftig antauchen, so flach wie möglich auf den Rodel legen und diesen einfach laufen lassen. Das echte Feeling für die Geschwindigkeit kam bei den meisten erst in der Zielkurve auf, als der Rodel etwa einen Meter die Wand "emporschob". Die gesamte Fahrzeit betrug zwischen 20 und 25 Sekunden. Angekommen ist jeder, auch wenn manchmal aus dem Lautsprecher zu hören war: "Der Teilnehmer mit der Startnummer XY hat die Bahn vorzeitig verlassen." Wie nicht anders zu erwarten, nützten die einheimischen Kolpingsfamilien Berchtesgaden und Bad Reichenhall ihren Heimvorteil geschickt aus.

Bei der anschließenden Siegerfeier im nahegelegenen Gasthof Seeklause konnte so mancher einen guten Verbesserungsvorschlag bzw. Geheimtip für die nächste Rodelmeisterschaft im Jahr 1994 aufschnappen.

Eine lustige, ungefährliche und auf alle Fälle weiterzuempfehlende GAUDI!

Birgit und Peter Niedermeier

demnächst bei uns - bald anmelden !

Tage der Begegnung,
Ruhe und
Lebensorientierung
für Junge Erwachsene

Rasch anmelden !

Roter Faden Leben

Zeit: Mi, 19.5.93 (20.00 Uhr)
bis So, 23.5.93 (nach dem
Mittagessen)

Ort: Abtei Niederaltaich

Kosten: 70.- DM für Mitglieder
95.- DM für Nichtmitglieder

Leitung: Uli Geigl, Norbert Köpfer,
Herbert Linder

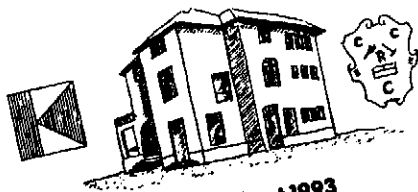
Wir werden uns mit den Themen Meditation, Glaube,
Mann-/Frau-Sein, Erwachsenwerden, Partnerschaft und
Sexualität beschäftigen. Natürlich kommt auch der
gesellige Teil nicht zu kurz.

MAI 1993			JUNI 1993		
Sa	1	Maifeiertag	Di	1	
So	2		Mi	2	
Mo	3	18. Woche	Do	3	
Di	4		Fr	4	
Mi	5		Sa	5	
Do	6		So	6	
Fr	7		Mo	7	23. Woche
Sa	8		Di	8	
So	9		Mi	9	
Mo	10	19. Woche	Do	10	Fronleichnam
Di	11		Fr	11	
Mi	12		Sa	12	
Do	13		So	13	
Fr	14		Mo	14	24. Woche
Sa	15		Di	15	
So	16		Mi	16	
Mo	17	20. Woche	Do	17	
Di	18		Fr	18	
Mi	19		Sa	19	
Do	20	Christi Himmelfahrt	So	20	
Fr	21		Mo	21	25. Woche
Sa	22		Di	22	
So	23		Mi	23	
Mo	24	21. Woche	Do	24	
Di	25		Fr	25	
Mi	26		Sa	26	
Do	27		So	27	
Fr	28		Mo	28	26. Woche
Sa	29		Di	29	
So	30	Pfingstsonntag	Mi	30	
Mo	31	22. Woche Pfingstmontag			

Freizeit und Jugendbegegnung
in

Cesuna (Italien)

für
Jugendliche
ab 15 Jahren



Zeit: 31. Juli - 14. August 1993

Ort: Jugendhaus Cesuna/Roana (Italien)

Kosten: ca. 250.- DM

Leistungen: VP, Busfahrt

Die Freizeit, die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach durchgeführt wird, findet
in einer für Italien untypischen Gegend statt. Auf 1052m Höhe
in angenehmen Klima wollen wir keinen Badeurlaub, sondern
eine schöne und erlebnisreiche Zeit verbringen, die wie immer unter
einem Motto stehen wird, mit dem wir uns beschäftigen wollen.



Zeit: 31. Mai - 05. Juni 1993

Ort: Vorderriß

Kosten: 120.- DM für Mitglieder
145.- DM für Nichtmitglieder

Leistungen: VP, bei Selbstanreise

Vorderriß liegt malerisch gelegen in den Bergen bei
Fall/Lenggries.
6 Tage lang werden wir spielen, singen und Gemeinschaft
erleben.
Du bist doch auch dabei, oder ...?

demnächst bei uns - bald anmelden !

JULI 1993

Do	1	
Fr	2	
Sa	3	
So	4	
Mo	5	27. Woche
Di	6	
Mi	7	
Do	8	
Fr	9	
Sa	10	
So	11	
Mo	12	28. Woche
Di	13	
Mi	14	
Do	15	
Fr	16	
Sa	17	
So	18	
Mo	19	29. Woche
Di	20	
Mi	21	
Do	22	
Fr	23	
Sa	24	
So	25	
Mo	26	30. Woche
Di	27	
Mi	28	
Do	29	
Fr	30	
Sa	31	


AUGUST 1993

So	1	
Mo	2	31. Woche
Di	3	
Mi	4	
Do	5	
Fr	6	
Sa	7	
So	8	
Mo	9	32. Woche
Di	10	
Mi	11	
Do	12	
Fr	13	
Sa	14	
So	15	Marie-Hilffahrt
Mo	16	33. Woche
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	
Sa	21	
So	22	
Mo	23	34. Woche
Di	24	
Mi	25	
Do	26	
Fr	27	
Sa	28	
So	29	
Mo	30	35. Woche
Di	31	

SEPTEMBER 1993

Mi	1	
Do	2	
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	36. Woche

Freizeit für
Junge Erwachsene
Paare
Singels
und
junge Familien



JE
JUNGE ERWACHSENE

Zeit: 14. - 22. August 1993
Ort: Jugendhaus Casuna/Roana (Italien)
Kosten: ca. 170.- DM
für Paare: ca. 310.- DM
Einfache Unterbringung bei
Selbstanreise (evtl. Mitfahrgelegenheit).

Warum nicht einmal anders? Unter Menschen mit ähnlichen Interessen, mit Kind und Kegel, ob allein oder zu zweit, in dieser Woche werden wir "Freizeit" wirklich nehmen: Zeit haben für all das, wozu wir sonst kaum Zeit haben - Gespräch, Spiel, Begegnung ... Und das milde Klima der Hochebene zwischen Trient und Venedig sorgt zusätzlich für Erholung.

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem gemeinsamen Vorbereitungsstreffen (voraussichtlich ein Sonntag/Nachmittag).



1993

Zeltlager
am Auerhof im Leitzachtal

Zeit: 14. bis 20. August 1993
Ort: Auerhof im Leitzachtal/Arnsberg
Kosten: ca. 120.- DM
für Geschwister Ermäßigung
Leistungen: VP, bei Selbstanreise

Selt über 15 Jahren DER Dauerbrenner für 10-14-Jährige. Gemeinsam mit über 40 Jugendlichen wollen wir eine Woche lang in und mit der Natur leben, dabei viel Spaß miteinander haben, auch mal diskutieren, theaterspielen und, und, und ...

Sommerfreizeit



mit
Reitmöglichkeit

für 10 - 16jährige

Zeit: 28. August - 04. September 1993
Ort: Kolpinghaus St. Theobald Geisenhausen (Ndb.)
Kosten: 150.- DM für Mitglieder
175.- DM für Nichtmitglieder
Leistungen: VP, bei Selbstanreise

Geisenhausen liegt zwischen Vilshubing und Landshut. Im dortigen Kolpinghaus St. Theobald werden wir uns sicher wohl fühlen. Reitmöglichkeit besteht an einigen Tagen beim örtlichen Reitverein. Reitstunden sind nicht im Preis enthalten !! Aber auch wer nicht reiten will, dem wird die Zeit bestimmt nicht lang werden ...

Bezirk TÖL-WOR-MB**Kolpingkreis**

am 06. Mai 1993 in Dietramszell um 19.30 Uhr, Thema: "Gewalt und Extremismus"

Bezirkskonferenz

am 30. Juni 1993 in Dietramszell um 19.30 Uhr

Zeltlager

Wann: 24.7.-30.7.93

Wo: Leitzachtal/Auerhof

Leitung: Uli Geigl und Norbert Köpferl
Für 10-16 Jahre, Kosten DM 95,- bzw. 105,-

Anmeldung: ab 1. Mai 93 schriftlich bei Norbert Köpferl, Kronimusweg 22, 8176 Waakirchen, mit folgenden Angaben: Name, Adresse, Telefon, Geburtsdatum, Mitglied ja/nein. Kolpingmitglieder werden bevorzugt. Anmeldung wird nach schriftlicher Bestätigung durch die Veranstalter wirksam.

Bezirk Erding**4. Gruppenleitertag**

08. Mai 1993, 9.00 - ca. 16.00 Uhr (es gibt ein Mittagessen) im Pfarrheim in Taufkirchen/Vils, Kosten: keine

Wir wollen Euch an diesem Tag wieder die Möglichkeit geben, Euch besser kennenzulernen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, Euch weiterzubilden. Dazu haben Heidi Scherer und Klaus Sedlbauer vom Kursleiterteam Ihr Kommen zugesagt.

Also, ab sofort bis spätestens 25. April 93 anmelden bei: Bernhard Drexler, Hochriesstr. 16, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/3968

Pfingstfreizeit 1993

des Bezirks Erding in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mühldorf

Termin: 31. Mai bis 5. Juni in Ensdorf (bei Kraiburg) für alle von 12-18 Jahren
Kosten: Mitglieder 90,-DM, Nichtmitglieder 100,-DM

Anmeldung ab sofort bis spätestens 10. Mai bei: Bernhard Drexler, Hochriesstr. 16, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel: 08084/3968

Zeltlager '93

vom 7.-13. August beim Auerhof im Leitzachtal/Irschenberg für alle von 10 bis 14 bzw. 15 bis 20 Jahren

Kosten: Mitglieder 95,-DM, Nichtmitglieder 105,-DM

Anmeldung vom 15. Mai bis 30. Juni bei: Bernhard Drexler, Hochriesstr. 16, 8252 Taufkirchen/Vils

Bezirk MÜ-AÖ**Kolpingkreis**

Am Freitag, den 14. Mai 1993 um 20.00 Uhr findet in Mühldorf im Pfarrheim St. Nikolaus unser Kolpingkreis statt. Alle Gruppenleiter und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Pfingstfreizeit

In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Erding veranstalten wir heuer vom 31.05.-05.06.1993 eine Pfingstfreizeit in Ensdorf bei Kraiburg, für die Altersstufe 12-18 Jahre. Anmeldung erfolgt ab sofort über Bernhard Drexler (Adresse und Tel. siehe Bezirk Erding)

Bezirk Ebersberg**Bezirks-Jungkolpingtag**

So, 23.5.93, 10.15 Uhr in Markt Schwaben. Mehr Infos bei Georg Auer, Eglhartinger Weg 2A, 8011 Kirchseeon

Kolpingwerk**15. Europäische Studiensemi-****nar "Die Intregation Europas"**

09.05. - 14.05.1993 in Strasbourg/Frankreich, für politisch interessierte junge Erwachsene zwischen 18 und 35.

Kosten DM 270,- pro Person für Unterkunft in Doppelzimmern, Vollverpflegung und Programm. An- und Abreise selber organisieren. Internationales Flair. Besuch des europ. Parlamentes. Konferenzsprache Deutsch.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Generalsekretariat des Kolpingwerkes, Deutsche Kolpingsfamilie e.V., -Sekretariat Zentralsekretär-, Kolpingplatz 5-11, 5000 Köln 1

Europa-Jugendlager 1993

19.07.-31.07.1993 in Madetswil / Schweiz

Abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen, Besichtigungen und vielen Begegnungen. Madetswil liegt im Kanton Zürich. Das Lager soll auch in diesem Jahr den Teilnehmern aus ver-

schiedenen Staaten Europas die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen bieten.

Leistungen: Unterkunft in Mehrbettzimmern, Verpflegung, Programm
Teilnehmergebühr: 660,- DM

Teilnahmebedingung: 16-23 Jahre, Teilnahme am Programm, Eigenanreise (An- und Abreise müssen die Teilnehmer selber tragen!)

Nähere Infos und Anmeldung: Jugendgemeinschaftsdienste des Kolpingwerkes, Kolpingplatz 5-11, 5000 Köln, Tel. 0221/2070115/16/11

Über den Tellerrand hinaus**11. Internationales Jugendbegegnungszeltlager in Dachau**

Termin: 16.07. - 08.08.1993

Thema: "Die Geschichte des Nationalsozialismus am Beispiel des Konzentrationslagers Dachau"

Leben im Zeltdorf mit Duschen, Toiletten, Koch- und Kreativzelt. Kosten DM 15,- pro Person und Tag inkl. Frühstück und Abendessen.

Weitere Informationen beim: Förderverein für Internationale Jugendbegegnung in Dachau e.V., Zur Alten Schießstatt 1, 8060 Dachau, Telefon 08131-83303, TeleFAX 08131-83309

Sexuelle Gewalt an Kindern

Seminar nur für Frauen über den sexuellen Mißbrauch von Kindern

Termin: 19.5.93, 16.00 Uhr bis 20.5.93, 17.00 Uhr, im Jugendhaus St. Anna, Thalhausen, Anmeldung bis 1. Mai 93
Kosten: DM 30,- mit Übernachtung und Essen

Veranstalter: Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), Stamm Weps'n'nest, Theatinerstr. 3, 8000 München 2, Tel. 089-29068-144

KOLPING
Wir schaffen Kontakte

KF Kirchseeon

"Jungkolpinger erobern Finkenberger Skiregion"

Auch dieses Jahr fuhren wir Kolpinger von Kirchseeon zu unserem mittlerweile schon traditionellen Skiausflug. Das Ziel war wie schon vor zwei Jahren Finkenberger im Zillertal.

Um 7.00 Uhr morgens trafen wir uns am Bahnhof in Kirchseeon. Die Müdigkeit kennzeichnete uns vom frühen Aufstehen. Aber als dann um ca. 7.15 Uhr der Andi Höher mit seinem Bus angerollt kam, war das eher nebensächlich. Nach großer Einräumaktion ging's dann endlich los. Obwohl die Busfahrt fast drei Stunden dauerte, war es in keiner Weise langweilig.

In Finkenberger angekommen, war unser Vorstand schon unterwegs, die Liftkarten zu besorgen, und als wir dann alle fertig ausgerüstet zur Gondel wanderten, war die Müdigkeit wie weggeblasen. Von nun an hieß es nur noch: Auf in den Lift und ab geht's!

In kleinen Gruppen machten wir dann die Pisten unsicher.

Beim ausgiebigen Mittagessen konnte man die Gelegenheit nutzen, die

zum Teil engen Skischuhe auszuziehen und die Knochen zu sortieren. Frisch gestärkt und erholt konnte man sich dann am Nachmittag an die etwas schwierigeren Hänge und Buckelpisten wagen. Obwohl die Schneeverhältnisse nicht gerade überwältigend waren, konnten wir unseren Skiambitionen freien Lauf lassen.

Und da das Wetter ausgesprochen schön war, nutzten viele die Gelegenheit zu einem wohltuenden Bad unter der Sonne.

Während der Heimfahrt machten wir noch Rast in Bad Aibling, wo wir unseren müden Körper mit einer ausgiebigen Brotzeit stärkten.

Als wir dann um 21.00 Uhr in Kirchseeon am Bahnhof angekommen waren, sah man uns die Strapazen des Tages aber eigentlich nicht mehr an. Der Ausflug war wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Und hat uns allen riesigen Spaß gemacht! Hier nochmal ein großes Dankeschön den Organisatoren und allen, die dazu beigetragen haben, daß es ein unvergeßliches Erlebnis bleibt.

Für die Skifahrer: Caro Hanninger

Hallo wir sind die Fraggles!

In unserer Gruppe ist: Geli Phantasie Fraggel, Babsi-Fraggle vom Mars, Marion-Blumen Fraggel, Steffi-Erden Fraggel, Eva-Fraggle vom Planet, Anne-Fraggle von der Galaxis, Kathi-Fraggle vom Phantasieland, Doris-Fraggle vom Mond, Babsi-Fraggle vom Stern

Unsere Gruppenleiterinnen sind Jassi Fraggel-As und Caro Super-Fraggle. Wir sind echt toll! Wir haben vor, ins Schwimmbad zu gehen. Basteln und Kochen möchten wir auch. Unsere Gruppenleiterinnen sind echt stark! Unser Fraggel-Monster hängt an der Wand. Wir sind zwischen 9 und 10 Jahre alt.

So nun haben wir uns bei Euch vorgestellt. Ciao und vielleicht bis bald,

**EURE KIRCHSEEONER
FRAGGLES**

BDKJ-Kreiswahlen

Kolping-Invasion im BDKJ

Jasmin Kathe, Caro Hanninger und Robert Tikovsky wurden neu in den BDKJ-Kreisvorstand Ebersberg gewählt. Das heißt also, daß dort drei von vier Vorstandsmitgliedern Kolpinger sind!

Robert Stefke und Christian Will wurden neu in den BDKJ-Kreisvorstand Bad Tölz/Wolfratshausen gewählt. Moni Pfitzner und Veronika Labudda wurden im Amt bestätigt. In diesem Kreisvorstand beträgt der Anteil an Kolpingern nun 100%!

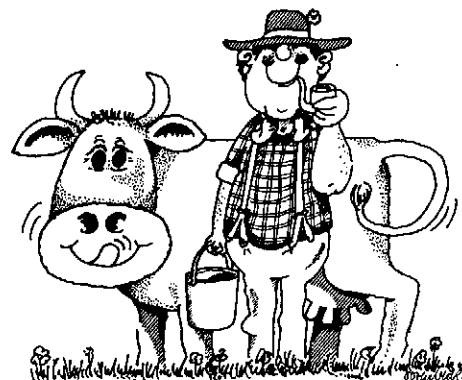
Wir gratulieren Euch recht herzlich!
(ew)

Bezirkswahlen

Frischer Wind in München Nord

Günther Daimer ist beim Stadtausschuß der Kolpingjugend/Bezirksverbände München zum Bezirksleiter Jungkolping gewählt worden. Ihm herzlichen Dank für seine Bereitschaft, sich reinzuhängen und herzlichen

Glückwunsch zur Wahl! Nachdem aus Ismaning und Unterföhring in der letzten Zeit ohnehin schon mehr zu hören war, kann durch engagierte Bezirksarbeit vielleicht noch mehr laufen. Also auch Glückwunsch für den Bezirk, der - wenn alles gut läuft - mit Oberschleißheim in der nächsten Zeit Zuwachs bekommen wird. (ur)



Nur Geduld!
Mit der Zeit wird aus Gras Milch!

Diözesankonferenz DV Berlin in Rheinsberg

Da muß man durch...

- Wahl von Sebastian Donath und Martin Schmock
- Ausbau der Partnerschaft mit München

"Wir müssen anfangen, über die Stadtgrenzen Berlins hinaus zu denken und zu handeln" - diesen Schwerpunkt hatte sich Daniela Kositzka (DLin) für die

Diözesankonferenz Ende März gesetzt. Großen Anklang fand denn auch der Studienteil, der sich mit den Verbandsstrukturen und der Zusammenarbeit einzelner Ebenen beschäftigte. Die graue Theorie wurde bei der Besprechung des Rechenschaftsberichts gleich in die Praxis umgesetzt: drei Stunden lang stellte sich Daniela den interessierten Fragen der 20 Teilnehmer zu ihren umfangreichen Aufgaben. "Ein großer Schritt zur Überwindung der 'Inselmentalität' der Berliner ist getan", dessen ist sie sich jetzt sicher.

Auch ein anderer Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Sebastian Donath (24, Landschaftsgärtner) aus Berlin und Martin Schmock (25, Diplom-Ingenieur) aus Brandenburg wurden als Diözesanleiter hinzugewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Für die Zukunft haben sich die drei viel vorgenommen:

- Thematische Wochenenden
- Verbesserung der Kontakte zur Basis
- Gruppenleiterkurse
- Alternative Freizeitangebote sowie
- Ausbau der Partnerschaft mit der Kolpingjugend des DV München und Freising. Bernhard Kowoll und Goga Melchner nahmen als Gäste teil.

Jörg Hans (Bundesleiter), Gilbert Then (Jugendreferent der Region Ost) und Hans Kositzka (Vorsitzender des DV Berlin) faßten zusammen: "Mit Berlin geht es aufwärts!"

Goga Melchner

Foto 6

Unser Foto zeigt fast alle Teilnehmer der Diözesankonferenz DV Berlin. Man erkennt aus der Anzahl: aller Anfang ist schwer, doch "Da muß man durch...!"

dies & das

Kirche, Welt und wir

Nöte von Fremden im Mittelpunkt

Neue Aktion des Kolpingwerks - Jeden Monat ein Gottesdienst gegen Fremdenhaß - Präses Seidel: Solidarität mit Fremden Aufgabe aller

Würzburg (POW) Großes Engagement für die Belange von Fremden zeigt weiterhin das Kolpingwerk in der Diözese Würzburg: Bis Juni halten die einzelnen Kolpingfamilien nach den Worten von Diözesanpräses Domvikar Dietrich Seidel einmal im Monat einen Gottesdienst, bei dem es um die Situation von Fremden geht. Zeit und Ort der Gottesdienste, zu denen alle Interessierten eingeladen sind, bestimmen die Gruppen selbst. Die Versammlungen

stehen jeden Monat unter einem anderen Motto.

Wie Seidel erläuterte, beziehen sich die Gebetsversammlungen inhaltlich auf die bereits im vergangenen Jahr gestartete Plakat- und Anzeigenserie "Fremde bei uns", die für mehr Toleranz gegenüber Fremden werben sollte. So steht etwa im März der Wortgottesdienst unter dem Thema "Warum nur zwei Wochen im Jahr - wir wollen eine Welt sein". Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, daß es nicht reicht, nur im Urlaub Interesse für fremde Länder und Menschen zu zeigen.

Nach Seidels Worten hat die Plakat- und Anzeigenserie nicht nur ein positives Echo ausgelöst. Wegen der Aktion seien einige Kirchen im Landkreis Rhön-Grabfeld mit "Hetzparolen" beschmiert worden. Gerade deshalb sieht es Seidel als wichtig an, die Kolpingsfa-

milien zu ermutigen, sich für ein tolerantes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationen einzusetzen.

Der Diözesanpräses hob ferner hervor, es sei Aufgabe aller Christen, gegen aufkeimenden Fremdenhaß zu wirken und sich mit den Betroffenen zu solidarisieren. "Das ist ein kleiner Baustein, den wir innerhalb der Kirche und Gesellschaft beisteuern können", betonte Seidel. Für eine internationale Gemeinschaft wie das Kolpingwerk, das in 43 Ländern vertreten ist, sei dies eine Verpflichtung.

gizo (POW)

*Presse- und Informationsstelle des
Bischoflichen Ordinariats Würzburg
25.2.93*

Backbuch für Ecuador

Wenn Ihr ein schönes Backbuch möchtet und gleichzeitig jungen Menschen in Ecuador helfen wollt, dann seid Ihr bei uns richtig. Sieben junge Mitarbeiterinnen der Besoldungsabteilung der Erzbischöflichen Finanzkammer haben sich für diesen guten Zweck zusammengenommen, um ein bebildertes Backbuch zu erstellen. Sie haben 45 ihrer besten Backrezepte für Euch zusammengestellt, auch die 45 Farbfotos sind von ihnen. Alle Rezepte sind selbst ausprobiert und durch die repräsentative Aufmachung eignet sich das Buch prima als Geschenk für das ganze Jahr.

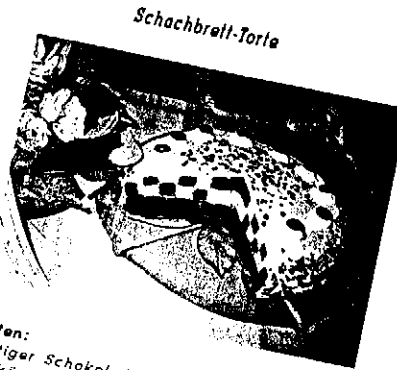
Der gesamte Verkaufserlös kommt dem Kolpingwerk in Ecuador zugute. Es werden dort Selbsthilfeprojekte gefördert, die ihren Mitgliedern (aber auch Nichtmitgliedern) eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen.

Wenn Ihr euch also für das Buch interessiert, könnt Ihr es für DM 25,- zuzüglich Nachnahmegebühr telefonisch oder unter folgender Adresse bestellen:

Doris Rüdiger, Tel. 089/2137404 bis 15.30 Uhr, Franz-Sales-Hofer-Str. 2, 8058 Erding

Vom Gugelhupf bis zur Zwetschgennudel

Die besten Backrezepte, zusammengestellt zur Unterstützung von Projekten des Kolpingwerkes im Diözesanverband München und Freising in Ecuador



Zutaten:
1 fertiger Schokoladenbiskuitboden, 4 EL Orangenkür, 1/8 l Milch, 700g Quark, 150g Zucker, abgeriebene Schale und Saft von 1 Zitrone und 1 Orange, 6 Blatt weiße Gelatine, 1/2 l Sahne

Belag:
12 Kaffeebohnen, gehackte Pistazien und Schokoladenstrausel zum Verzieren

Schon gewußt?

Kolping-Info

Seit der Gründung ist das Kolpingwerk eine internationale Bewegung. Kolping selbst besuchte die Länder Ungarn, Italien, Schweiz, Jugoslawien und Österreich, um dort für seine Ideen zu werben. Noch zu seinen Lebzeiten wurde der erste Gesellenverein in den USA gegründet. Dennoch bildete Europa - und dort vor allem der deutschsprachige Bereich - über lange Zeit den Schwerpunkt des Verbandes.

So zählt heute der deutsche Zentralverband des Kolpingwerkes ca. 272.000 Mitglieder in etwa 2.800 Kolpingsfamilien. Das Kolpingwerk Österreich verzeichnet etwa 15.400 Mitglieder in 73 Kolpingsfamilien. Das Kolpingwerk Schweiz mit seinen 100 Kolpingsfamilien und etwa 11.000 Mitgliedern hat in den letzten Jahren einen besonderen Akzent auf die Arbeit mit jungen Familien und Jugendlichen gelegt. Das Kolpingwerk Italien beschränkt sich auf den Bereich Südtirol und ist dort einer der aktivsten Sozial- und Jugendverbände.

In Portugal konnte erstmals wieder ein neuer Zentralverband gegründet

werden. Neben den Niederlanden gibt es auch Kolpingsfamilien in Luxemburg, Spanien, Belgien und Dänemark.

Heute arbeitet das Kolpingwerk in 142 Ländern der Erde auf allen fünf Kontinenten. Weltweit zählt das Kolpingwerk rund 380.000 Mitglieder in mehr als 3.800 Kolpingsfamilien.

Dein Christus ein Jude
Dein Auto ein Japaner
Deine Pizza italienisch
Deine Demokratie griechisch
Dein Kaffee brasilianisch
Dein Urlaub türkisch
Deine Zahlen arabisch
Deine Schrift lateinisch
Und Dein Nachbar nur ein Ausländer

Die Botschaft des anonymen Künstlers, der auf seine Weise den um sich greifenden Ausländerhaß ad absurdum führen wollte: Eine rein deutsche Kultur ohne ausländische Einflüsse ist gar nicht denkbar. Das Plakat war einen Tag lang neben einer Schule im saarländischen Völklingen zu sehen, bevor es mit Werbung überklebt wurde.

Presseecho

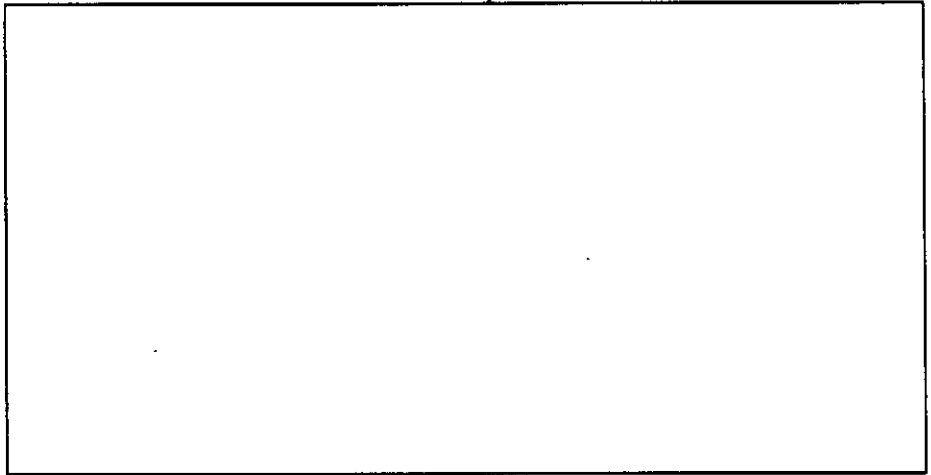
Süddeutsche Zeitung vom 22.03.1993

Mehr Geld für die Jugendarbeit gefordert

Nürnberg - Mehr Geld und Anerkennung für die Jugendarbeit hat am Freitag in Nürnberg der Präsident des bayerischen Jugendrings (BJR), Gerhard Engel, gefordert. Auf der 100. Tagung des Hauptausschusses des 1947 gegründeten BJR bedauert der Präsident den "Widerspruch" zwischen der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der bayernweit rund 200.000 Jugendring-Mitarbeiter einerseits und der mangelnden finanziellen Unterstützung seitens des Staates andererseits. Kultusminister Zehetmair sprach sich angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Probleme für eine Erweiterung des Angebots der Jugendarbeit aus.

"Wenn es um Geld geht, hat Jugendarbeit einen sehr nachrangigen Stellenwert", kritisierte Engel. Eine Stärkung seiner jugendpolitischen Anliegen erhofft sich der Jugendring, in dem rund 400 Verbände und Organisationen zusammengeschlossen sind, durch die Fortschreibung des Jugendprogramms der bayerischen Staatsregierung.

Postvertriebsstück, Gebühr bezahlt



Leserbriefe

Liber Freind Kotschäg!

Opwoll ich ja von den neimodernen Zeig nix halte, mus ich schon sagen, das du ja schon ein vareggda hund bist. Nach de Strasn von san Franzisko roasd du jezd aa no bei de Koibinger in da ganzen Diazese umeinand. Mit dein glazzerden Schädli moansd, dasd no an Bleamedopf gwinsd bei dene misdfrazn und rozbibbn, de wo eh nix mer glaum!

Ich wüll niemand was schlechts winschen, aber das sich olle eana Mei aufmacha traun dädn und dier ire Meinung mal so richtig von der Sehl schreiberten, des tat ich schon anpracht finten.

Fieleichd bist auch fohler Reie und mir sind wider Schbezeln,

Dein liber Jozef Filser, kenigl. Abgeome-ter in Ruheschtand

Zu guter Letzt

Erinnern Sie sich noch ?

So hieß vor gut zehn Jahren eine Sendung im Fernsehen, die an Ereignisse vor jeweils 10 Jahren erinnern wollte. Das Ereignis auf welches ich hinweisen möchte, liegt erst zwei Jahre zurück - Der sogenannte Golfkrieg. Mir geht es dabei weniger um den Krieg an sich, als vielmehr um die damalige Begleiterecheinung des grassierenden Zwangs, geplante Faschingsbälle abzusagen.

1993 wurde während der Faschingszeit die letzte große kroatische Offensive gegen serbische Stellungen eingeleitet und die Medien waren immer noch voll von Meldungen über Mord, Vergewaltigung und ethnische Säuberung, aber über einen abgesagten Faschingsball habe ich nichts lesen können.

Haben wir uns damals also "bloß" von einer Medienpanik anstecken lassen oder war die damalige "Absagewelle" ein Steinchen in einer Mauer von Doppelmoralitäten ?

Ich hoffe, daß dem nicht so ist, denn sonst waren die Lichterketten gegen Ausländerfeindlichkeit leider auch nichts anderes.

Nix für ungut

Maximilian Feichtner

Neue Anschrift:



Kolpingjugend
im Kolpingwerk
DV München und Freising

Theatinerstr. 3/IV
80333 München
Postanschrift:
Postfach 100520
80079 München



Herausgeber:

Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Postfach 10 05 20, 8000 München 1
Theatinerstr. 3, 8000 München 2
Telefon 089-29068-136
TeleFAX 089-29068-159

Verantwortlich:

Christine Zwicknagl, Diözesanleiterin
KOJAK-Team:

Maximilian Feichtner (mf), Goga Melchner (gm), Birgit Niedermeier (bn), Uli Reitinger (ur), Elmar Wittmann (ew)

Layout:

Elmar Wittmann

Druck:

Fa. Nußbrainer, Isen

Hergestellt aus 100% Altpapier